

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Kulturgeschichte

Alpen

18. Jahrhundert

- 18-3** *Die Alpen* : wo die Natur zur Vernunft kam / Patrick Stoffel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 327 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 22). - ISBN 978-3-8353-3273-7 : EUR 34.00
[#6113]

Das Interesse der Kulturgeschichte an den Alpen hält unvermindert an; es vergeht kaum ein Jahr, ohne daß ein voluminöses Buch erscheint, in dem auf die eine oder andere Weise von dem spannungsreichen und wechselvollen Verhältnis der Menschen zu dieser Hochgebirgsregion in Mitteleuropa erzählt wird.¹ Patrick Stoffel, der an der Universität Lüneburg am Institut für Geschichtswissenschaft und Literarische Kulturen lehrt, weiß um diese Literatur über die Alpen, die die Leser gleich einer Lawine zuschüttet. Er zitiert auf S. 13 Ion Mathieu, einen seiner vielen Vorgänger.² Dieser hatte bereits 2015 geschrieben, daß es so viele Alpenbücher gebe wie Geröll auf dem Aletschgletscher.

Um so verwunderlicher ist es, daß der Autor des vorliegenden Buches³ meint, ohne ein umfangreiches Einleitungskapitel auskommen zu können, in dem die so zahlreich vorliegende Forschungsliteratur aufgearbeitet und in Kenntnis dieser eine weiterführende Zielsetzung formuliert wird. Dies unterbleibt fahrlässig; auf nur drei Seiten, die als *Einleitung* ausgewiesen sind, wird im Hinblick auf ein Essay Arnold Zweigs über die Alpen aus dem Jahre 1939 auf die Koinzidenz hingewiesen, daß die erhabene Landschaft von den Feinden des Hitlerfaschismus, die in ihr wie Zweig eine „Schutz- und Trutzburg althergebrachter demokratischer Freiheiten“ (S. 11) sahen, genauso in Anspruch genommen werden konnte wie von den Nationalsozialisten selbst, die „die Alpen als Sitz der deutschen Volksseele“ (S. 11) beschworen.

Mit dem Blick auf den Ausgangspunkt der kulturellen Aneignung der Alpen zu Beginn des 18. Jahrhunderts soll nun geklärt werden, wie diese facetten-

¹ Soeben erschienen: *Die Alpen* : das Verschwinden einer Kulturlandschaft / Werner Bätzing. - Darmstadt : wbg Theiss, 2018. - 215 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 978-3-8062-3779-5 : EUR 38.00 [#6122]. - Rez.: **IFB 18-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9288>

² *Die Alpen* : Raum, Kultur, Geschichte / Jon Mathieu. - Stuttgart : Reclam, 2015. - 254 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 27 cm. - ISBN 978-3-15-011029-4 : EUR 38.80. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1071163884/04>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1156801761/04>

reichen Bezugnahmen möglich geworden sind. Spätestens jetzt wird dem Leser klar, daß die Geschichte, die hier aufbereitet werden soll, eine bereits oft erzählte ist. Denn die Frage, wie es kam, daß eine Naturformation, die zunächst nur Angst und Schrecken verbreitete, während des Aufklärungszeitalters für die Menschen zu einer Landschaft werden konnte, die man einem Arkadien an die Seite stellte, hat bereits mehrere Generationen von Forschern umgetrieben.

Und so ist in den letzten Jahrzehnten eine Abfolge in der Beschreibung des Paradigmawechsels entstanden, der auch weitestgehend Stoffel folgt. Ausgangspunkt sind die Vorstellungen aus dem 17. Jahrhundert, z.B. die vom Thomas Burnet, der in seiner Schrift *Telluris theoria sacra*⁴ die These vertrat, die Alpen seien „ruins of a broken world“. Auf diese Chaos- und Degenerationstheorien antwortete dann u.a. William Derham mit seiner in zahlreichen Auflagen erschienenen Schrift *Physico-Theology* darauf hinweist, daß auch die Gebirge als vernünftig eingerichteter Teil der göttlichen Schöpfung dem Menschen Annehmlichkeiten und Vorteile bieten. Für die Schweiz ist es dann der Naturforscher Johann Jakob Scheuchzer, der mit seinen Werken zu einem Umdenken beiträgt;⁵ nicht minder groß ist dann auch die Wirkung seiner Nachfolger Albrecht von Haller (mit seinem *Alpen-Gedicht*),⁶ Salomon Gessner (mit seinen *Idyllen*)⁷ und Jean-Jaques Rousseau (vor allem mit der *Julie ou la nouvelle Heloïse*).⁸ Spätestens seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gelten die Alpen als Hort der Freiheit und einer naturnahen Lebensweise.

⁴ Es gibt auch eine deutsche Übersetzung: Online: <http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/urn/urn:nbn:de:gbv:3:1-156118> [2018-10-13].

⁵ *Natura Sacra* : der Frühaufklärer Johann Jakob Scheuchzer (1672 - 1733) / hrsg. von Urs B. Leu. - Zug : Achijs Verlag, 2012. - VIII, 338 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 978-3-905351-17-0. - **Wissenschaft - Berge - Ideologien** : Johann Jakob Scheuchzer (1672 - 1733) und die frühneuzeitliche Naturforschung / eine Publikation des Instituts für Kulturforschung Graubünden in Chur ... Simona Boscani Leoni (Hrsg.). - Basel : Schwabe, 2010
352 S. : Ill. - 978-3-7965-2591-9.

⁶ *Albrecht von Haller als apologetischer Physikotheologe* : Physikotheologie: Erkenntnis Gottes aus der Natur? / Wolfgang Wiegrebe. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2009. - 550 S. : Ill. ; 21 cm. - (Untersuchungen zum christlichen Glauben in einer säkularen Welt ; 5). - Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-631-57978-7.

⁷ *Salomon Gessner als europäisches Phänomen* : Spielarten des Idyllischen / hrsg. von Maurizio Pirro. - Heidelberg : Winter, 2012. - 290 S. : Ill. - (Euphorion : Beihefte zum Euphorion ; 66). - ISBN 978-3-8253-5945-4.

⁸ *Romanticism, Rousseau, Switzerland : new prospects* [Elektronische Resource] / Ed. by Angela Esterhammer, Diane Piccitto, Patrick Vincent. - Basingstoke : Palgrave Macmillan, 2015. - Online-Ressource(242 S.). - (Palgrave studies in the Enlightenment, Romanticism and the cultures of print). - ISBN 978-1-137-47586-2. - **Zwischen Vielfalt und Imagination** : Praktiken der Jean-Jacques Rousseau-Rezeption / hrsg. von Jesko Reiling ... - Genève : Slatkine, 2013. - 446 S. - (Travaux sur la Suisse des Lumières ; 15). - ISBN 978-2-05-102511-9.

Interessant wird die Arbeit an den Stellen, an denen sich Stoffel von den genannten, schon viel besprochenen Autoren löst und Quellen heranzieht, die seine Vorgänger nicht in den Blick genommen haben; herausgehoben seien das dritte Kapitel, das sich mit Vicos **Scienza nuova** beschäftigt, und die einläßliche Erörterung einer Radierung aus Scheuchzers Reisebeschreibung innerhalb des zweiten.

Von Rousseau aus wird dann an das Ende des 18. Jahrhunderts gesprungen – zur Französischen Revolution (im Kap. VI), deren Vertreter Berg und Gipfel für ihre Zwecke instrumentalisierten, und zu **Wilhelm Tell**, einem Stück, in dem sich Schiller der Kulisse der Schweizer Alpen und der Urkantone bediente, um mit ästhetischen Mitteln Zeitgeschichte aufzuarbeiten. Aus dem erwartbaren Paradigma der historischen Alpenrezeption fällt dann der sich anschließende Abschnitt (Kap. VIII) heraus. Er handelt über Mary Shelleys **Frankenstein** von 1818 und damit von einer bemerkenswert ambivalenten Inanspruchnahme der Alpen als stimmungsvoll erhabene und zugleich als Schreckenslandschaft.

Zum Ende des Buches hin erfolgt noch ein weiterer großer Sprung. Unter weitestgehender Ausblendung der Alpenrezeption des 19. Jahrhunderts versetzt Stoffel den Leser in einem letzten Kapitel vor der *Zusammenfassung* in die Zeit zwischen 1924 und 1949, um vor allem zu zeigen, welche Bedeutung die nationalsozialistischen Eliten in ihrer Ideologie dem Berg zuschrieben, womit der Autor den Kreis hin zu seiner Einleitung, in der es um die dipolare Politisierung der Alpen ging, wieder geschlossen hat.

Läßt man einmal beiseite, daß die Schwerpunktsetzungen (zumindest im ersten Teil des Buches) kaum überraschen und die grundsätzlichen Thesen aufgrund der bereits so zahlreich vorliegenden Forschungsliteratur bekannt sind, überzeugt das Buch an den Stellen, wo dann doch Neuland betreten wird, wo der Blick auf vermeintliche Nebentexte wie beispielsweise den von Mary Shelley fällt und Einsichten ermöglicht werden, die erhellend und weiterführend sind – auch wenn man zuvor schon andere Bücher über die Alpen gelesen hat. Wirklich neu und damit wünschenswert wäre es gewesen, wenn man die Sicht auf die Alpen nicht einmal mehr nur aus dem Blickwinkel der kanonisierten Autoren vorgestellt, sondern sich der Bilder und Alltagserfahrungen der Menschen angenommen hätte, die sich vor allem in der publizistischen und Unterhaltungsliteratur zeigen.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9329>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9329>